

## **Linkspartei und Grüne verkennen Notwendigkeit einer Hochschulreform RCDS Sachsen ist entsetzt über Eskalation der gestrigen Demonstration vor dem Landtag**

Dresden, 13.11.2008 – Die heutige Debatte im Sächsischen Landtag zum neuen Hochschulgesetz hat aus Sicht des Rings Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS) in Sachsen gezeigt, dass eine breite Mehrheit die angestrebte Erweiterung der Selbstbestimmungsrechte der Hochschulen als tragfähig und richtig ansieht. Die Einwände von Linkspartei und Grünen bezeichnet der RCDS Sachsen als wenig hilfreich und rückwärtsgewandt. Im Übrigen kritisiert er die populistische und teils aggressive Stimmungsmache von Studentenvertretungen und Gewerkschaften.

Zur Zweiten Lesung des Gesetzentwurfes der Staatsregierung für ein neues Sächsisches Hochschulgesetz meint Eric Ehrlich, der Landesvorsitzende des RCDS Sachsen: „In einer meist sachlichen und unaufgeregten Debatte haben die Koalitionsfraktionen nochmals mit Nachdruck auf die wichtigen und richtigen Weichenstellungen hingewiesen, die der Gesetzentwurf beinhaltet. Zwar wurde deutlich, dass es sich um einen Kompromiss handelt, dem eine klare Richtungsentscheidung fehlt. Allerdings lässt das neue Gesetz einige Verbesserungen gegenüber dem geltenden Hochschulgesetz erkennen, die auch dringend notwendig sind.“

Die Vorwürfe der Linkspartei und der Grünen, der Gesetzentwurf schränke die Mitwirkung von Studenten und Mittelbau erheblich ein und stehe insoweit für eine „Entdemokratisierung“ der Hochschulen, weist Eric Ehrlich zurück. „Der Gesetzentwurf findet eine gesunde Balance zwischen den berechtigten Mitwirkungsansprüchen aller Gruppen der Hochschulen sowie den Erfordernissen einer effektiven und flexiblen Arbeitsweise. Die Vorhaltungen insbesondere der Linkspartei, das neue Gesetz schaffe die Mitwirkung der Studenten faktisch ab, sind bloße unseriöse Stimmungsmache. Ich empfehle der Linkspartei, die Gesetzentwürfe in Zukunft eingehender zu lesen, statt nur von der angeblichen Modernität eines längst gescheiterten Gesellschaftsentwurfes zu schwärmen. Die Linkspartei scheint den Hochschulen nicht die nötige Kompetenz und Sachverbundenheit zuzutrauen, um eigenverantwortlich entscheiden und handeln zu können.“

Der RCDS Sachsen zeigt sich entsetzt über die Eskalation der gestrigen Demonstration vor dem Landtag. „Es ist schockierend, dass die Konferenz der Sächsischen Studententräte (KSS) keine allzu großen Anstrengungen unternommen hat, extremistische Kräfte aus ihren Reihen auszuschließen. Dies zeigt auf erschreckende Art und Weise, zu welchen Geschehnissen ein sachfremder und teils schon aggressiver Populismus gegen Staatsregierung und Parlament, wie ihn die KSS seit Jahren betreibt, führen kann“, so Eric Ehrlich.

*Für Rückfragen: Eric Ehrlich, Landesvorsitzender (0175/3623146)*